


Sicherheitsdatenblatt gemäß 91/155 EWG in der Fassung 2001/58/EG

1 Stoff- /Zubereitungs- und Firmenbezeichnung



Angaben zum Produkt: Reinigungsmittel zur Entfernung von Schimmelbildung an Mauerwerk
Handelsname: SCHIMMEL-EX
Artikelnummer: 128-003
Hersteller/Lieferant: Uniter Chemie GmbH Postfach 102531 44725 Bochum
Auskunftgebender Bereich: Labor - Tel.: +49 (0) 2153/721029789-15
Notfallrufnummer: Tel.: +49 (0) 179/6918012

2 Mögliche Gefahren

Gefahrenbezeichnung:  Ätzend
Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt: Produkt wirkt ätzend auf Haut und Schleimhäute. Dämpfe reizen Schleimhäute der Augen und Atemwege. Gefahr ernster Augenschäden
Klassifizierungssysteme: Die Klassifizierung entspricht den aktuellen EG- Listen, ist jedoch durch Angaben aus der Fachliteratur ergänzt.

3 Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

Chemische Charakterisierung: Algen- und Moosentferner auf Basis von Aktivsauerstoff
Gefährliche Inhaltsstoffe:

CAS-Nr.	Inhaltsstoff	Inhalt %			Kennzeichnung/EG
7722-84-1	Wasserstoffperoxid in Lösung	25-50		O	C, O, R 5-8-20/22-35

4 Erste-Hilfemaßnahmen

Allgemeine Hinweise:

Einatmen: Nach Inhalation Frischluft, Atemwege freihalten. Ehestmöglich Dexamethason- Spray (z. B. Auxilison) einatmen lassen. Ruhe, Wärme ggf. Atemspende. Nach Erstbehandlung durch den Arzt Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage, bei Atemnot in halbsitzender Haltung. Nach

Hautkontakt: Betroffene Haut und Schleimhaut gründlich mit Wasser waschen. Ggf.

Augen: Nach Augenkontakt unter fließendem Wasser bei gut geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten spülen und lockeren Verband anlegen. Weiterbehandlung durch Augenarzt. Nach

Verschlucken: Nach Verschlucken sofort und wiederholt reichlich Wasser, falls vorhanden mit Aktivkohle- Zusatz (3...4 Esslöffel) nachtrinken lassen. Erbrechen möglichst verhindern. Im Falle des Erbrechens bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage, Atemwege freihalten, Ruhe, Wärme. Unverzüglich Arzt hinzuziehen.

Hinweise für den Arzt:
Nach Inhalation von Nebeln ehestmöglich Auxilison- Behandlung fortsetzen oder einleiten. In schweren Fällen 250 mg Cortison i.v., stündlich 100 mg nachspritzen. Von Flüssigkeit betroffene Körperstellen mit reichlich Wasser spülen und zur beschleunigten Resorption des Sauerstoffes leicht massieren. Schwere Verätzungen wie Brandwunden behandeln. Nach Verschlucken wiederholt reichlich Wasser mit Zusatz von Polyglykol (Lutrol, Roticlean) und Aludrox oder Gelusil- Lac nachgeben. Erbrechen möglichst verhindern. Gegen Schmerzen Thesit- Gel und Targophagin- Tabletten zum Lutschen. Schockbehandlung! Einweisung in Spezialklinik erwägen.

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel: auf Umgebung abstimmen
Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl
Besondere Schutzausrüstung: Keine besonderen Schutzmaßnahmen erforderlich

Allgemeiner Hinweis:

Stoff selbst brennt nicht. Unbeschädigte Behälter mit Wasser kühlen, wenn möglich aus der Gefahrenzone bringen. Erwärmung führt zu Drucksteigerung, Berstgefahr! Frei werdenden sauerstoffhaltigen Nebel mit Sprühwasser niederschlagen.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Maßnahmen:	Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.
Umweltschutz-Maßnahmen:	Darf nicht in das Erdreich oder in die Kanalisation gelangen. Mit viel Wasser verdünnen. Polizei oder Feuerwehr darauf hinweisen.
Verfahren zur Reinigung und Aufnahme:	Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Universalbinder, Penta 77) aufnehmen. Neutralisationsmittel anwenden. Kontaminiertes Material nach Punkt 13 entsorgen.
Zusätzliche Hinweise:	Für ausreichend Lüftung sorgen.

7 Handhabung und Lagerung

Handhabung:

Hinweise zum sicheren Umgang:

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen hygienischen Regeln sind zu beachten. Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben. Angebrochene Mengen nicht in den Behälter zurückgeben.

Hinweise zum Brand und Explosionsschutz:

Produkt selbst brennt nicht. Durch Reaktion von Wasserstoffperoxid mit katalytisch wirkenden Substanzen in geschlossenen Räumen können Sauerstoffansammlungen entstehen – Erhöhte Brandgefahr!

Lagerung:

Anforderung an Lagerräume und Behälter:

Keine Lagereinrichtung aus Holz verwenden.

Zusammenlagerungshinweise:

Feuergefahr bei Berührung mit brennbaren Stoffen

Weitere Angaben zu den Lagerungsbedingungen:

Behälter dicht geschlossen halten.

Lagerklasse:

entfällt

8 Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen: Keine weiteren Angaben, siehe Punkt 7.

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

CAS- Nr. 7722-84-1 Wasserstoffperoxid in Lösung (25-50%) MAK 1,4mg/m³, 1ml/m³ DFG

Zusätzliche Hinweise:

Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.

Persönliche Schutzausrüstung:

Direkten Kontakt vermeiden.

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Beschmutzte und getränkte Kleidung sofort ausziehen. Vor den Pausen und bei Arbeitende Hände waschen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden

Atemschutz:

Bei Auftreten von Gasen oder Aerosolen Atemschutzfiltergerät mit Spezial- Kombinationsfilter NO- P3, Kennfarbe blau/weiß, ersatzweise CO- P3 Kennfarbe schwarz/weiß, verwenden.

Handschutz:	Das Handschutzmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt sein. Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation. Vor jeder erneuten Verwendung des Handschuhs ist die Dichtheit zu prüfen. Zur Vermeidung von Hautproblemen ist das Tragen von Handschuhen auf das notwendige Maß zu reduzieren. Handschuhmaterial: Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht voraussehbar und muss deshalb vor dem Einsatz geprüft werden. Die genaue Durchbruchzeit ist beim Handschuhhersteller zu erfragen und einzuhalten. Für den Dauerkontakt in Einsatzbereichen ohne erhöhte Verletzungsgefahr (Labor) haben sich Handschuhe aus Nitrilkautschuk bewährt. Handschuhe aus Leder sind nicht geeignet!
Augenschutz:	dichtschießende Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
Körperschutz:	Säurebeständige Arbeitsschutzkleidung tragen.

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	flüssig	Farbe:	farblos	Geruch:	charakteristisch
pH-Wert:	bei 20°C	10 g/l	<3	Siedepunkt/Siedebereich:	Nicht anwendbar
Dichte:	bei 20° C	1,13 g/ cm ³		Flammpunkt:	Nicht anwendbar
Schmelzpunkt/Schmelzbereich:		<0°C		Zündtemperatur	Nicht anwendbar
Selbstentzündlichkeit:	Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.				
Explosionsgefahr:	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich.				
Löslichkeit in / Mischbarkeit mit:	mit Wasser, in jedem Verhältnis mischbar				
Dampfdruck:	Ca. 20 hPa				

10 Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen:	Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen.
Gefährliche Reaktionen:	Es zeigt ein starkes Bestreben, unter großer Wärmeentwicklung in Wasser und Sauerstoff zu zerfallen. Dadurch wirkt es als starkes Oxidationsmittel und korrodierend auf zahlreiche Stoffe ein. Der Zerfall kann bei höherer Temperatur oder ausgelöst durch Katalysatoren, wie fein verteiltes Silber, Gold, Braunstein, Staub, Rost, Stoffe mit rauer Oberfläche und alkalische Stoffe auch bei Raumtemperatur stürmisch verlaufen.
Gefährliche Zersetzungsprodukte:	Zersetzungsprodukt: Sauerstoff und Wasser.

11 Angaben zur Toxikologie

Akute Toxizität:	
Primäre Reizwirkung:	
an der Haut:	Starke Ätzwirkung auf Haut und Schleimhäute.
am Auge:	Starke Ätzwirkung mit Gefahr ernster Augenschäden.
Sensibilisierung:	Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

Zusätzliche Toxikologische Hinweise:

Wasserstoffperoxid in dem hier beschriebenen Konzentrationsbereich hat keine toxische Wirkung. Es wird durch die in allen Geweben vorhandene Katalase sofort zersetzt. Der dabei frei werdende Sauerstoff kann empfindliches Gewebe, wie z. B. an der Hornhaut des Auges, nachhaltig schädigen. Die Folgen sind auch schmerzhaftes Bindehautentzündungen. Der Sauerstoff erzeugt ebenfalls die nach Hautkontakt beobachtete, mit starkem Jucken verbundene Weißfärbung der Hautoberfläche. Diese verschwindet nach einiger Zeit infolge Resorption des Sauerstoffes im Blut. Nach länger dauernder Einwirkung höherer Konzentrationen kann es zu Rötungen und Verätzungen kommen. Eingeatmete Nebel reizen bzw. schädigen die Schleimhäute der Atemwege infolge des beschriebenen Zersetzungsprozesses. Ohne sofortige vorbeugende Behandlung sind ein spätes Glottis- oder Lungenödem nach symptomlosem Intervall möglich. Nach Verschlucken werden die Schleimhäute der Speiseröhre und des Magens in Abhängigkeit von der Konzentration angegriffen. Es kann zu Blutungen der Magenschleimhaut kommen.

12 Angaben zur Ökologie

Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit):

Sonstige Hinweise: Zerfällt zu Wasser und Sauerstoff.

Allgemeine Hinweise: Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

Wassergefährdungsklasse: WGK 1 (schwach Wassergefährdend)

13 Hinweise zur Entsorgung

Produkt:

Empfehlung: Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Entsorgungshinweise: kleinere Mengen mit Kalkmilch neutralisieren

Verpackung:

Empfehlung: ungereinigte Verpackungen sind gemäß den behördlichen Vorschriften zu entsorgen.

Reinigungsmittel: Wasser ggf. mit Zusatz von Reinigungsmitteln

Abfallschlüsselnummer: Abfallschlüsselnummern gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) sind herkunftsbezogen definiert. Das dieses Produkt in mehreren Industriebranchen Anwendung findet, kann vom Hersteller keine Abfallschlüsselnummer vorgegeben werden. Die Abfallschlüsselnummer ist in Absprache mit Ihrem Entsorger oder der zuständigen Behörde zu ermitteln

14 Transportvorschriften

ADR

Klasse: 5.1 Verpackungsgruppe: 2 Beförderungskat: II UN-Nummer: 2014 Gefahrenzettel: 5.1 + 8

Technische Bezeichnung: **WASSERSTOFFPEROXID, WÄSSRIGE LÖSUNG** mit mindestens 20%, aber höchstens 60% Wasserstoffperoxid

15 Vorschriften

Kennzeichnung nach EG Richtlinien: Das Produkt ist kennzeichnungspflichtig nach Richtlinien der Kommission (88/379/EWG)

Nationale Vorschriften: GefStoffV (Oktober 1993)

Gefahrsymbol:  C Ätzend **EG-Nr.: 231-765-0**

Gefahrenhinweise: R 34 Verursacht Verätzungen.

R 41 Gefahr ernster Augenschäden

Sicherheitsratschläge: S 17 Von brennbaren Stoffen fernhalten.

S 26 Bei der Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

S 28 Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser.

